

# Pfarreiblatt



St. Gertrud in Berlin.....Seite 2  
Der neue Pfarrgemeinderat...Seite 3  
Ankündigungen..Seiten 5&6

## Liebe Gemeinde von St.Gertrud!

**E**in Arbeitsjahr geht zu Ende. Wir stehen an der Schwelle einer wohlverdienten Urlaubs- oder Ferienzeit. Wir dürfen Atem holen für ein neues Arbeitsjahr. Damit Sie einen Vorgeschmack bekommen, wie Sie diese Zeit auch gestalten können, lesen Sie einen Bericht von Fr. Dr. Strauß-Zykan über unsere Kulturfahrt der Pfarre nach Berlin vom 9.-15. April 2007.

### Mit der Pfarre nach Berlin (9. – 15. April 2007)

Am Ostermontag nach der Hl. Messe um 6 Uhr und dem feierlichen Reisesegen brachen wir im bewährten Schneiderbus nach Berlin auf. Bei einer Fahrtunterbrechung in Dresden hatten wir die Gelegenheit, die nun gänzlich wiederhergestellte Frauenkirche zu besuchen. In Berlin gut angekommen, bezogen wir für die ganze Woche das Hotel Holiday Inn in der Prenzlauer Allee. Dort konnten wir auch täglich frühmorgens die Hl. Messe feiern.

Das Programm am Osterdientstag mit dreistündiger Stadtführung im Bus, dem Besuch des einzigartigen Pergamonmuseums auf der Museumsinsel und individuellen Spaziergängen vermittelte uns bereits nachhaltige Eindrücke von der geschichtsträchtigen und noch weiter in Erneuerung begriffenen Metropole des wiedervereinigten Deutschlands. Als symbolhafte Bauten für Trennung und Vereinigung wurden uns das Reichstagsgebäude mit der neuen Glaskuppel, seit 1990 wieder gesamtdeutsches Parlament, und das Brandenburger Tor vorgestellt, vor dessen Westseite unmittelbar die Mauer verlief. Als wir beim Schloss Charlottenburg ausstiegen, erwischten uns einige Regentropfen, die einzigen der Woche!

Das wieder aufgebaute Altstadtviertel um die Nikolaikirche und das königliche Berlin der Hohenzollern mit den Bauten an der Prachtstraße Unter den Linden sowie dem Gendarmenmarkt, dem schönsten Platz Berlins, lernten wir erst bei einem geführten Spaziergang am Freitag vormittags näher kennen. Ausgangspunkt war der Alexanderplatz, das Zentrum der DDR-Hauptstadt mit dem Fernsehturm als weithin sichtbarem Wahrzeichen. Eine dreistündige Schifffahrt auf der Spree bei warmem Sonnenschein ergänzte unser facettenreiches Bild von Berlin, das von vielen Wasserwegen durchzogen und zahlreichen Grünanlagen durchsetzt ist. Eindrucksvoll war der Besuch in der katholischen Hedwigkathedrale, die der religiös tolerante König Friedrich der Große für die zugezogenen katholischen Schlesier errichten ließ. Überraschung und Freude bereitete uns die Begegnung mit der Hl. Gertrud von Nivelles, deren Standbild auf der Gertraudenbrücke wir aufsuchten.

Wir waren dankbar, nicht nur Berlin als Schwerpunkt der Reise, sondern auch das Land Brandenburg auf drei

Exkursionen zu erkunden. Am Mittwoch fuhren wir nach Nordosten zur still an einem See gelegenen Ruine des Zisterzienserklosters Chorin, einem edlen Bau der norddeutschen Backsteingotik, die uns auch in Frankfurt an der Oder begeisterte. Auf dem Weg dorthin sahen wir das Schiffshebewerk Niederfinow am Oder-Havel-Kanal. Zuletzt kamen wir zum ehemaligen Zisterzienserkloster Neuzelle, dessen heute noch katholische Kirche mit üppiger Barockausstattung einen Gegenpol zur protestantischen Nüchternheit der brandenburgischen Kirchen bildet. Wir fühlten uns hier gewissermaßen zu Hause und haben einige Lieder zur Ehre Gottes gesungen.

Donnerstag ging es nach Westen zum Schloß Sanssouci, der Sommerresidenz Friedrichs des Großen in Potsdam, dann durch das Havelland mit vielen blühenden Obstbäumen zur romanischen ehemaligen Klosterkirche Jerichow, dem ältesten Backsteinbau östlich der Elbe, den Prämonstratenser aus Magdeburg in wunderbar klaren Formen errichtet haben. So überschritten wir die Grenze Brandenburgs und konnten sogar noch der Kathedrale des alten Erzbistums Magdeburg einen Kurzbesuch abstatten.

Bei der letzten Exkursion am Samstag wendeten wir uns dem seenreichen Norden Brandenburgs zu und kamen nach Prenzlau in der so genannten Uckermark, wo uns die eindrucksvolle Marienkirche erst nach längerem Warten ihre Pforte öffnete. In Neuruppin am Ruppinersee, der reizvollen Geburtsstadt des Architekten Karl Friedrich Schinkel und des Dichters Theodor Fontane, verbrachten wir die Mittagspause, nachdem wir noch kurz die gotische Dominikanerkirche besucht hatten. Die Besichtigung des an wertvollen Ausstattungsstücken reichen Domes in Brandenburg an der Havel schloss das reichhaltige Programm ab. Die Rückreise führte über Regensburg. (Dr.Strauß-Zykan)

Haben Sie Geschmack an einer so gestalteten Woche gefunden? Unsere nächste Kulturfahrt ist für die Osterwoche 2008 als Flugreise vorgesehen. Sie führt uns nach Andalusien / Spanien (Highlights: Cordoba, Sevilla, Granada u.a.). Interessierte können bereits mit dem Sparen und Sich-Freuen beginnen.

Eine erholsame Zeit für Körper und Geist wünschen Ihnen der neue PGR und

Ihr Pfarrer Klaus Eibl

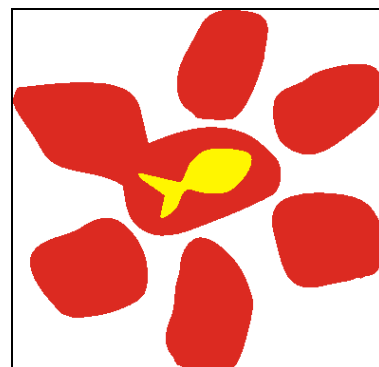


## PGR 2007-2012: Lebensräume gestalten – Glaubensräume öffnen


















von Christian Pecharda

St. Gertrud hat einen neuen Pfarrgemeinderat! Er besteht aus 17 Personen: aus neun gewählten Mitgliedern, die Sie am 18. März 2007 gewählt haben, drei bestellten Mitgliedern, drei delegierten Mitgliedern, dem Kaplan und dem Pfarrer, der dem PGR vorsteht. Der PGR kümmert sich um eine gute Zukunft der Pfarrgemeinde. Er fördert Gemeinschaft und Mitverantwortung, koordiniert verschiedene Aktivitäten in der Pfarre, berät und unterstützt den Pfarrer bei erforderlichen Beschlüssen und fördert die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements und des christlichen Zeugnisses.

Am 16. April fand die konstituierende Sitzung des neuen PGR statt. In dieser Sitzung wurden die Fachausschussleiter und die Schriftführerin bestimmt und der PGR-Vorstand und der stellvertretende Vorsitzende gewählt (siehe Tabelle).



Somit kann der PGR frisch ans Werk gehen und mit der Gestaltung der Lebensräume in der Pfarre beginnen. Die Fachausschussleiter haben nun die Aufgabe bis zum Sommer Personen zu finden, die in ihren Fachausschüssen mitarbeiten. Und bei der Herbstklausur des PGR werden dann die Fachausschüsse und ihre Pläne für 2007-2012 dem PGR präsentiert. – Ganz so streng geht es bei uns natürlich nicht zu ... Allerdings ist es schon unser Ziel, mit aktiven Fachausschüssen unser Pfarr-Leitbild (das finden Sie auf unserer Homepage) so umzusetzen, dass für alle – Kinder, Jugend, Erwachsene in allen Lebenslagen und Senioren – etwas dabei ist und Lebensräume gestaltet und Glaubensräume geöffnet werden können!

<b>PGR 2007-2012</b>		
	<b>Klaus EIBL</b> 1944, Pfarrer Vorsitzender des PGR	
<b>Dr. Franz Xaver BRANDMAYR</b> 1956, Kaplan		
<b>Gewählte Mitglieder</b>		
	<b>DI Christian PECHARDA</b> 1975, Verkehrswissenschaftler Stellvertretender Vorsitzender Leitung: Öffentlichkeitsarbeit	
		<b>Johannes WENINGER</b> 1990, Schüler Jungschar, Öffentlichkeitsarbeit
		
		<b>Lydia MOSER</b> 1964, Lehrerin Leitung: Ehe und Familie
	<b>Dr. Christian WALTERSKIRCHEN</b> 1939, Richter in Pension Leitung: Liturgie, Ökumene und Erwachsenenbildung	
		<b>Elisabeth LIMBERGER</b> 1937, Haushalt Leitung: Caritas, Betreuung von Unterkirche & Pfarrsaal
		
		<b>Clemens ZIMMEL</b> 1987, Student Jugendpastoral
	<b>Gertraud GOLSER</b> 1950, Kindergartenpädagogin Leitung: Weltkirche	
		<b>Florian MOSER</b> 1989, Schüler Jungschar
		
		<b>Dr. Gerhard NEUMÜLLER</b> 1958, Arzt Finanzen und Verwaltung
<b>Bestellte Mitglieder:</b>		
	<b>Dr. Josef SCHMIDINGER</b> 1955, Sparkassenangestellter Leitung: Finanzen	
		<b>Barbara FUCHS</b> 1966, Sonderschullehrerin Schriftführerin des PGR Leitung: Feste & Veranstaltungen
		
		<b>Dr. Friedrich ONDRASCH</b> 1932, Pensionist Leitung: Senioren, Wahlvorstand
<b>Delegierte Mitglieder:</b>		
	<b>Renate MENNERSTORFER</b> 1955, Kindergartenpädagogin für die Kindertagesheime	
		<b>Johannes KEMETTER</b> 1984, Student für die Jungschar und Jugend
		
		<b>Mag. Sr. Elisabeth PAMPERL</b> 1949, Ordensschwester für die Helferinnen

## „Engel und wohin sie uns führen“

von Judith Fally

Wie sähe eine Predigt unseres Kaplans zum Thema Engel aus, bei der er genügend Zeit hätte, alle Nebengedanken zu verfolgen und auszubreiten und in der zusätzlich noch Platz für eine kleine „Weltgeschichte der Engel“ wäre, sodass wir als Zuhörer die nötigen Informationen erhielten, um den Ausführungen folgen zu können? Vermutlich ganz ähnlich wie dieses ungewöhnliche Buch.

Einerseits handelt es sich um eine theologische und philosophische Ein- und Hinführung, andererseits ist es ein sehr persönliches Buch. Es ist, wiewohl ebenso flüssig geschrieben, um einiges schwieriger zu lesen als „Heilige sind auch nur Menschen“.

Es braucht schon ein wenig Konzentration, um durchzukommen. Und es lohnt sich!

Als Buchhändlerin wäre mir ein anderer Titel (die - zugegeben etwas flapsigen – Arbeitstitel „Engel und so“ bzw. „Engel und Ähnliches“ haben sich leider nicht durchgesetzt) lieber gewesen, zumal

durch die Covergestaltung ein Teil des Titels („und wohin sie uns führen“), sowie der Untertitel („himmlische Wirklichkeiten“) fast verschluckt werden.

Denn dieses Buch ist eben kein weiteres Exemplar zum mittlerweile esoterisch überreizten Thema Engel und mit Sicherheit kein „kosmisches Bestellservice“, sondern im Gegenteil eine sehr persönliche, gescheite, informative und überaus gelungene „Predigt“, die zum Weiterdenken anregt und ermuntert, ja beschenkt. Lesen Sie selbst.

ENGEL UND WOHIN SIE UNS FÜHREN  
Himmlische Wirklichkeiten

von Kaplan Dr. Franz Xaver Brandmayr,  
Amalthea Verlag Wien, 2007



## Exerziten im Alltag

### Wellness für die Seele

von Elisabeth Strnadt

Auch heuer wurden wieder in der österlichen Bußzeit in unserer Pfarre „Exerziten im Alltag“ angeboten, die von Kaplan Dr. F.X.Brandmayr geleitet wurden.

Die Gruppe, die sich angemeldet hatte, kam wöchentlich zusammen, um miteinander das Wort Gottes (ausgewählte Stellen aus dem Lukasevangelium) zu hören, zu meditieren, zu beten und auch im Gespräch „Bibel zu teilen“. Dieses „Bibel teilen“ ist eine besondere Bereicherung, da ja jeder Mensch sein persönliches Gottesbild und dazu seinen eigenen Zugang zu ihm hat. Diese zusätzliche Erfahrung der Gruppenmitglieder eröffnet uns mitunter ganz neue Sichtweisen und hilft oft das Wort Gottes neu zu verstehen. Eine wöchentliche Aussprache mit Dr. Brandmayr rundete die jeweilige Einheit ab.

Bei dieser Gelegenheit konnte ich zum Beispiel auch ein zeitgemäßes Beichtgespräch ablegen, um mich mit dem *Schalom* Gottes besonders auf den Höhepunkt des Osterfestes vorzubereiten. So erfahre ich immer wieder, daß der Friede über den in der Welt üblicherweise gesprochen wird, nicht zu vergleichen ist mit dem Frieden Gottes, der eine ganz neue Dimension eröffnet. Wenn in der Osternacht im finsternen Raum der Kirche die brennende Osterkerze hereingetragen wird und drei Mal dazu gesungen wird „*Christus, das Licht*“, so ist das für mich ein erhebendes Gefühl, denn Christus ist das Licht, das nicht nur hell macht, sondern unser Innerstes erleuchten kann, wenn wir es wollen!

Was gibt es Großartigeres als von Gott erleuchtete Menschen! Es dankt von Herzen für dieses spirituelle Angebot die Verfasserin!

### Wallfahrt nach Mariazell

Auch heuer wieder veranstaltet der Mariazeller Prozessionsverein eine Wallfahrt nach Mariazell:

**Freitag, 8.6.2007**

7.30 Uhr Abfahrt vom Gertrudplatz; 11.15 Hl.-Messe, 14.00 Uhr Andacht beim Gnadenaltar. Fahrpreis EUR 15,- zu zahlen bei der Anmeldung im Pfarrbüro oder in der Sakristei. Alle sind zur Teilnahme herzlich eingeladen!

## Ankündigungen

### Lange Nacht der Kirchen 2007

von Christian Pecharda



Am Freitag, 1. Juni findet heuer wieder in ganz Wien – und darüber hinaus – von 18:00 bis 01:00 (oder sogar noch länger ...) die Lange Nacht der Kirchen statt. Mehr als 110.000 Menschen waren in der "Langen Nacht der Kirchen 2006" in den offenen Kirchen in Wien und Linz unterwegs. Die Menschen waren nach ihren Touren durch die 'Lange Nacht' begeistert, wie viel Lebendigkeit, wie viel Kreativität in den Gemeinden vorhanden ist. Die Programmpunkte, die von Konzerten, über Schauspiel, Diskussionen, Ausstellungen bis zu stillen Andachten reichten, boten für jeden etwas. Detaillierte Informationen über das heurige Programm finden sie unter [www.langenachtderkirchen.at](http://www.langenachtderkirchen.at)

oder über den Link von unserer Pfarrhomepage.

Auch unsere Pfarre macht heuer wieder mit! Besuchen Sie uns am 1. Juni 2007 und stärken sich in der Unterkirche und/oder wählen Sie aus unserem Programm:

**18:00 bis 19:00 Bunte Kirche**

Eine Möglichkeit für Kinder, Kirchenraum kreativ zu gestalten.

**20:00 bis 21:00 „Der Geist ist es, der lebendig macht.“ (Joh 6,63)**

Bibelzitate und Texte zu Pfingsten mit Musik.

**22:00 bis 23:00 sound'n'light – media.ton**

Kirchenraum gefüllt mit Klängen, Lichtern, Texten und Bildern zum Nachdenken und Wirkenlassen. Ein media.tiver Abend!

### Projekt „jobStart\_pfarren“

von Gertraud Golser & Agnes Walterskirchen

Frau Yasmin Ünsal arbeitet nun seit 7½ Monaten in unseren 3 Pfarrkindertagesheimen. Von den 25 Wochenstunden unterstützt sie mit ca. 15 Stunden das Kindertagesheim (KDTH) Lindenhof, die übrigen 10 Stunden teilen sich das KDTH Riglgasse und Ursulinenhof auf. Wir im KDTH Lindenhof sind sehr froh, dass Frau Ünsal uns in der Mittagszeit mit Gruppenraum-Reinigen, Geschirrabwaschen und auch bei den Kindern, sei es beim Händewaschen, Kinder An-, Ausziehen und anderen Dingen, die regelmäßig anfallen, unterstützt. So ist Frau Ünsal in unserem Team gut eingebunden und die Kinder mögen sie auch gerne. Wir sind dankbar, dass wir sie haben!

Anlässlich des "Tags der Arbeitslosen" (30. April, 1 Tag vor dem "Tag der Arbeit") haben wir in den Gottesdiensten der Arbeitslosen und des ganzen Problemkreises gedacht. In der nächsten Sitzung des Pfarrgemeinderates am 4. Juni wird überlegt und auch beschlossen werden, ob das Projekt "jobStart\_pfarren" ein weiteres Mal durchgeführt werden soll. "Erlösung beginnt, wo etwas besser wird", das ist für uns der Leitsatz, der uns dazu drängt, wenigstens einem arbeitslosen Menschen zu helfen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Projekt „jobStart\_pfarren“ unterstützen.

**Wir danken Ihnen für Ihr Interesse  
und bitten Sie herzlich, dieses Projekt mitzutragen.**  
Konto Nr: 280 517 129 03 bei der Erste Bank, BLZ 20111

## Thal in Wien

von Johannes Weninger

Am 27. April 07 fand im großen Pfarrsaal die Jungcharaktion „Thal in Wien“ statt. Dabei handelte es sich um einen Theaterabend für Erwachsene und Freunde der Kinder, bei dem Geld für neue Zelte gesammelt wurde. Jede Jungschargruppe spielte einen Ausschnitt aus dem „Alltag“ des Jungscharlagers nach, wie z.B. den Besuchertag, die Wanderung zum Unterberg, das legendäre Thal-Frühstück, usw.

Eröffnet wurde die Vorführung mit dem Jungscharlied, welches auch jeden Tag in der Früh beim „Martel“ gesungen wird. Dann folgten die Performances der jeweiligen Gruppen, die von Lukas Traxler angesagt wurden – gleichzeitig unterhielt er während der kurzen Umbauarbeiten das Publikum bestens.

Besonders in den Bann der Aufführungen wurden die Zuschauer gezogen, als sie bei einem „Schmuggler - Spiel“ mitmachen durften. Hierzu waren unter den Sesseln der Leute kleine Säckchen mit Reis oder Semmelbröseln versteckt. Dann galt es, im Dunkeln zu erkennen, was jeder/jede in seinem/ihrer Säckchen hatte und die Reis-Säckchen dann auf die rechte Seite des Pfarrsaals weiterzugeben und die Semmelbrösel-Säckchen auf die linke Seite. Dies alles musste allerdings so leise wie möglich passieren, denn es waren Kinder unterwegs, die die Säckchen abnehmen konnten, sobald diese zu laut hin und her gereicht wurden. Wie sich herausstellte, war dies schwieriger, als es sich zuerst anhörte.



Nach einer Pause und der damit verbundenen Stärkung ging es nicht weniger spannend weiter. Die Besucherinnen und Besucher bekamen unter anderem das Lagerfeuer, die einzigartige Jungschardisco und das Schlafen-Gehen in den Zelten zu sehen. Haben Sie das schon einmal ausprobiert? Es ist gar nicht so einfach, sich in einem dunklen Zelt zurechtzufinden, wo bereits ein paar Kinder schlafen! Den Abschluss bildete ein Gedicht über die Jungschartzelte, das von allen Jungscharleiterinnen und -leitern vorgetragen wurde.

Der Erlös des Abends wird für neue Jungschartzelte verwendet! Die Jungschar bedankt sich herzlichst bei allen Eltern & Freunden für ihr Kommen, für die Spenden, für den gelungenen Theaterabend und natürlich bei allen Kindern für ihren großartigen Einsatz auf der Bühne!

## JUNGSCHAR-DISCO 2007

von Franziska Traxler

BEWEGLICH, LUSTIG UND HEISS: Das war die Jungschar-Disco 2007!

Die Gruppenleiter haben sich bereits um 16 Uhr zum Aufbau getroffen, um den Spielsaal in einen sensationellen Tanzsaal zu verwandeln. CDs, Papierschlängen und aus Alufolie gebastelte Maschen wurden als Dekoration aufgehängt. Saft wurde hergerichtet, Schüsseln mit Chips und Popcorn gefüllt. Sitzgelegenheiten wurden von einem Ort zum anderen geschoben, bis ihre perfekte Position gefunden wurde, und schlussendlich wurde der Spielsaal abgedunkelt. Die Nebelmaschine wurde in Gang gesetzt, die Musik begann zu spielen ....Nun hieß es: LET'S FETZ!

Es konnte losgehen ...

Um ca. 18 Uhr trafen die ersten Kinder ein. Die anfängliche Scheu der Kinder, die Tanzfläche zu betreten, legte sich, sobald die Gruppenleiter mit ihnen aufs Tanzparkett sprangen. Ein Hit folgte dem anderen, die Kinder verausgabten sich in ihren Tanzkünsten und die neuen Dancing Stars waren geboren! Es wurde viel mitgesungen und bei dem einen oder anderen Lied wurde sogar gemeinsam ein Gruppentanz vorgeführt. Um den saunaähnlichen Temperaturen zu entfliehen, schnappten die Kinder im Lindenhof frische Luft und stärkten sich mit Saft und Salzgem.

Kurz und gut: Alle Kinder zeigten viel Bewegungstalent, Ausdauer und reichlich Tanzimprovisation, zum Teil akrobatische Übungen. Auch die Gruppenleiter hatten viel Vergnügen mit den Kindern zu tanzen. Wir hoffen, dass wir uns nächstes Jahr, vielleicht sogar mit neuen Tanzschritten, alle wiedersehen.

## Weitere Termine der Jugend und der Jungschar

- |            |                                 |
|------------|---------------------------------|
| 02.06.2007 | Jugend Nachtwanderung,          |
| 15.06.2007 | Jungschar Nachtwanderung        |
| 17.06.2007 | Jungschar Messe mit Pfarrkaffee |

## Anima Seminar „Menschen, die anders leben“

von Agnes Walterskirchen



Beim ANIMA-Seminar "Menschen, die anders leben" von März bis Mai 2007 haben wir uns mit verschiedensten Möglichkeiten der Ausgrenzung beschäftigt. Wir haben uns u.a. auseinandergesetzt mit dem Problem der Bettelei, der Migranten (z.B. Integrationshaus), des Menschenhandels, und immer wieder überlegt, wo und wie wir persönlich angesprochen sind. Ein ganz wichtiges Wort wurde für uns „Die Gastfreundschaft des Herzens“. Das nächste ANIMA-Seminar soll am 4. Oktober 2007 beginnen. Thema: entweder "Heute schon im Kopf gejoggt?" oder "Das Enneagramm". Mehr Information dazu dann im Informationsblatt „Pfarrleben“.

### Chronik des Lebens

#### Taufen:

Jessica Birkner, Adrian Lauritz Ulbl, Carmen Christina Haselmayer, Miroslava Caroline Helene Bockaiova, Noah Reinhard Forstner

#### In andere Pfarren wurden zur Taufe entlassen:

Veronika Hedwig Beclin, Gabriel Kulak, Simon Rajchl, Marc Maximilian Herzig, Jennifer Herzig, Nicolas Lorenz Andrea Wladasch, Annabel Tebaldi, Isabelle Maria Andrea Hofer

#### In andere Pfarren wurden zur Trauung entlassen:

Mag. Marcus Haas – Mag. Sabine Freudenthaler, Dr. Ludwig-Josef Melicher – Mag. Sigrid Moser, Mag. Thomas Kargl – Mag. Margit Obmann

#### Begräbnisse:

Cäcilia Kunes, Elisabeth Richter, Dr. Helene Spacek, Karl Wegscheider, Barbara Pecharda, Veronika Joksch, Anna Schultes, Christine Oszwald, Josefa Engel, Edith Beck, Eveline Franek, Maria Plach, Dr. Juliane Stoklaska, Gertrude Theuer, Gertrud Pecher, Andreas Hafner, Wilhelmine Bum, Hilda Sestak, Erika Gaßhuber-Schrott, Dr. Franz Sigut, Marion Schreiber, Olga Biber

### Regelmäßige Treffen:

<b>Jungschar</b>	Treffen im Jungscharheim, Gentzgasse 22 – 24. Bitte entnehmt die Zeiten der Gruppenstunden dem Schaukasten beim Jungscharheim
<b>Ministrant/innen-Treffen</b>	„Neue“ Ministranten, sowie 4. und 5. Schulstufe: Do 15.30 – 16.30 Uhr, ab 6. Schulstufe: lt Anschlag/Sakristei
<b>Jugend (ab 15 Jahre)</b>	Jugendheim, Gentzgasse 22 – 24. Bitte entnehmt die Zeiten der Gruppenstunden dem aktuellen Aushang im Schaukasten
<b>Männerrunde</b>	1. Montag im Monat, 19:15 Uhr im Pfarrhaus
<b>Mutter-Kind-Treffen</b>	Donnerstag 10:00 Uhr in der Unterkirche
<b>Curricanti</b>	Dienstag, 18:45 – 20:00 Uhr im Pfarrhaus
<b>Pfadfindergruppe 26 „St. Gertrud“</b>	Gentzgasse 12, Auskunft: Elisabeth Schmid, 480 84 03
<b>Seniorenklub</b>	Dienstag und Donnerstag, 14.00 – 17:00 Uhr im Pfarrhaus
<b>Club 3</b>	1. und 3. Montag im Monat, 16:00 – 18:00 im Pfarrhaus
<b>Rosenkranz</b>	Montag bis Samstag, jeweils 17:45 Uhr in der Laurentiuskirche



## Termine – Highlights in den nächsten Monaten

31.05.07	19:30 Uhr Vortrag von Dr. K.R. Essmann: Glaube macht Beine – Wallfahrten zwischen Fitness und Religiosität (gr. Pfarrsaal)	15.06.07	Jungschar Nachtwanderung
01.06.07	18:00 – 23:00 Uhr Lange Nacht der Kirchen	16.06.07	16:30 Uhr „Singen unter der Lind'n“ - gesungen vom Währinger Vokalensemble Lindenhof, 1180 Wien, Gentzgasse 22-24
04.06.07	16:00 Uhr Club 3 (Heurigenbesuch)	21.06.07	18:30 Uhr Caritasgebet
07.06.07	<i>Fronleichnam</i> 09:30 Uhr Einzige Hl. Messe - Kindergarten Riglergasse 7-9	28.06.07	18:30 Uhr Abendgebet
08.06.07	07:30 Uhr Wallfahrt nach Mariazell mit dem Mariazeller Prozessionsverein (Anmeldung Pfarrbüro oder Sakristei)	30.06.07	08:00 Uhr Novene
		20.07.07	18:30 Uhr Andacht um Berufungen
		26.07.07	18:30 Uhr Abendgebet
11.06.07	19:15 Uhr Männerrunde	28.07.07	08:00 Uhr Novene
		24.08.07	18:30 Uhr Bitt- und Segensandacht
		25.08.07	08:00 Uhr Novene

Mehr Termine im Pfarrleben oder unter [www.sankt-gertrud.at](http://www.sankt-gertrud.at)

### Heilige Messen:

<b>Sonntag:</b>	<b>09:00, 10:30 und 20.30* Uhr</b>
<b>Montag, Dienstag, Mittwoch: :</b>	<b>08:00 und 18:30* Uhr</b>
<b>Donnerstag und Freitag:</b>	<b>08:00 Uhr</b>
<b>Samstag:</b>	<b>18:30 Uhr</b>
<b>*20:30 und *18:30 Gottesdienst entfällt in der Ferienzeit</b>	

### Kindertagesheime der Pfarre:

Ursulinenhof (479 69 69)  
Gentzgasse 14-20

Lindenhof (479 54 11)  
Gentzgasse 22-24

Riglergasse (479 69 70)  
Riglergasse 7-9

### Pfarramt St. Gertrud:

Maynollogasse 3, 1180 Wien  
Tel: 405 24 01, Fax: 405 24 01-13  
Email: [pfarre@sankt-gertrud.at](mailto:pfarre@sankt-gertrud.at);  
[www.sankt-gertrud.at](http://www.sankt-gertrud.at)

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Montag und Freitag 09:00 – 12:00 Uhr  
Dienstag: 08:00 – 13:00 Uhr  
Donnerstag: 08:00 – 13:00 und 14:00 – 18:00 Uhr  
**Ferienzeit: Di 08:00 – 13:00, Do 14:00 – 18:00 Uhr**

Sprechstunden: Pfarrer Eibl:  
Montag 08:30 – 09:30 und 17:00 – 18:00 Uhr  
und nach persönlicher Übereinkunft  
Kaplan F.X. Brandmayr: nach pers. Übereinkunft  
Pfarrcaritas: Donnerstag, 10:00 – 11:00 Uhr  
Kirchenbeitragsstelle: Dienstag 08:00 – 13:00 Uhr  
**In den Ferien entfallen alle Sprechstunden!**  
**Priesternotruf: 142 (= Telefonseelsorge)**

**Spenden unter Angabe der Widmung an das Pfarrkonto Nr. 5024245 bei der RAIBA Wien, BLZ 32000**

**Redaktionsschluss für Ausgabe 4/2007: 01.09.2007**

Anschrift:

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion:  
Pfarre St. Gertrud, 1180 Wien, Maynollogasse 3, C.Pecharda  
Redaktion: V. Kastelic-Gruber, J. Fuchs, Lektorin: K. Schindler  
**Grundlegende Richtung:**  
Religiöse und pfarrliche Information  
Tel: 405 24 01, Fax; 405 24 01-13, [pfarre@sankt-gertrud.at](mailto:pfarre@sankt-gertrud.at)  
Hersteller: Erzdiözese Wien  
Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt 1180 Wien,  
Zul.Nr.GZ 02Z031284M, Zusatzaufgabepostamt: 1010 Wien